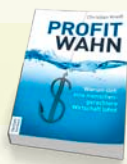


FILM- UND BUCHVORSTELLUNGEN



Christian Kreiß: „Profitwahn“ – Warum sich eine menschengerechtere Wirtschaft lohnt – Tectum Verlag (15. 6. 2013), Klappenbroschur, 200 Seiten, 17,95 €, ISBN 978-3-8288-3159-9

Die Finanzwirtschaft ist längst mächtiger als die Politik, in unserer Demokratie entscheidet nicht mehr der Mensch, sondern das Geld.

Christian Kreiß tritt an gegen die Diktatur der Finanzmärkte und gegen seine eigene Zunft – die Wirtschaftsexperten. Sie beraten die Regierungen der Welt und beeinflussen, was der Öffentlichkeit als wissenschaftliche Wahrheit verkauft wird. Mit historischen Fakten und aktuellen Zahlen entlarvt Kreiß das zu bitterem Ernst gewordene Monopoly-Spiel der Finanzindustrie. Er veranschaulicht, wie in der Vergangenheit jede wirtschaftliche Wachstumsphase in sozialen Unfrieden und Chaos umschlug.

Seine erschreckende Bilanz: Wir selbst befinden uns am Ende einer solchen Periode. Es ist höchste Zeit für eine Gesellschaftsordnung, die Mensch und Umwelt gerecht wird. Auf dem Spiel stehen ein menschenwürdiges Dasein und echte Demokratie.

Stimmen zum Buch:

„Äußerst kenntnis- und faktenreich beschreibt Christian Kreiß das Grundübel der modernen Wirtschaft: die extreme Ungleichverteilung des Vermögens.“

Prof. Dr. Max Otte
(Erfolgsautor und Finanzexperte)

„Hier ist einem Wirtschaftswissenschaftler endlich gelungen, sein Berufsfeld mit der

nötigen Distanz und gleichzeitig Unvoreingenommenheit zu sehen, die ihm erlaubt, genau die Schwachstellen aufzudecken, die unsere Wirtschaft in den letzten Jahren immer deutlicher in den Abgrund führen, und darüber hinaus auch (noch) gangbare Wege aufzuzeigen, wie dies verhindert werden kann. Ein äußerst seltener Glücksfall! Profitwahn ist für Fachleute und Laien ein unverzichtbares und zukunftsweisendes Werk.“

Prof. Dr. Margrit Kennedy
(Gründerin von Occupy Money)

(Beschreibungstext und Stimmen zum Buch zitiert von der Verlagswebsite des Tectum Verlags: <http://www.tectum-verlag.de/profitwahn.html>)



Lavaluna-Film Filmproduktion: „Polypoly – Geld für alle“ –, produziert von Dinah und Roland Pfaus, DVD, Spielzeit: 83 Minuten, 12,- €, die DVD kann in unserem Online-Shop bestellt werden

Bereits seit Jahrzehnten warnen viele Wissenschaftler und Fachleute vor den Grenzen des unendlich scheinenden Wachstums. Heute, da diese Grenzen erreicht und teilweise bereits überschritten sind, scheinen sie langsam Gehör zu finden.

In „Polypoly – Geld für alle!“ erzählen einige dieser Menschen, wie z. B. Frau Prof. Dr. Margrit Kennedy, Helmut Creutz und viele mehr, warum es bereits seit Jahrzehnten absehbar war, was uns nun bevorsteht – ein weltweiter Zusammenbruch des Finanz- und Bankensystems, der alle anderen Bereiche mit sich zieht.

POLYPOLY begleitet eine Gruppe von Vollzeit-Aktivistinnen aus Köthen in Sachsen-Anhalt bei der Einführung des „Lutzetalers“, die Kinderbank Hamburg bei der Erschaffung des „Abenteurgeldes“ und die Geheimagentur, die in Oberhausen die Schwarzbank gründete und „Kohle“ an alle Bürger ausgab.

Außerdem erzählen die Vertreter der Banco Palmas aus Brasilien, wie sie bereits seit 14 Jahren sehr erfolgreich mit ihrer eigenen, sozialen Währung sind und sich damit aus dem Nichts eine gut funktionierende Gemeinde geschaffen haben.

POLYPOLY soll Menschen dazu ermutigen, das Thema Geld einmal von einer völlig anderen Seite zu betrachten. Dies gäbe allen die Möglichkeit, nicht Opfer eines weltweiten Zusammenbruchs zu werden, sondern die Kontrolle über das unkontrollierbar gewordene System wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

Weitere Infos und Video-On-Demand Links finden Sie auf der Website zum Film:

<http://www.polypoly-der-film.com>



Ernst Friedrich Schumacher: „Small is beautiful“ – Die Rückkehr zum menschlichen Maß. Der Öko-Klassiker neu aufgelegt mit einem Vorwort von Niko Paech, oekom Verlag, (Aug. 2013), broschiert, 304 Seiten, 19,95 €, 978-3-86581-408-1, auch als E-Book erhältlich

1973 setzte sich Ernst Friedrich Schumacher, britischer Ökonom deutscher Herkunft, der Gefahr aus, als unmodern und rückständig gebrandmarkt zu werden: In seinem späteren Weltbestseller „Small is beautiful“ entwarf er die Idee einer – wie wir sie heute nennen – Postwachstumsgesellschaft. Der Technikgläubigkeit seiner Zeit setzte er eine Wirtschaftsweise entgegen, in der Ethik und Moral ihren Platz haben und in der die Ökonomie wieder ins Soziale eingebettet ist. Er forderte eine Rückkehr zum menschlichen Maß. 40 Jahre später ist diese Idee zukunftsweisend und moderner denn je: „Small is

beautiful‘ war nicht nur seiner Zeit voraus, sondern ist von einem Scharfsinn geprägt, der das Gros aller späteren Einlassungen zum Thema blass aussehen lässt“, so Niko Paech im Vorwort der Neuauflage, die am 26. August im oekom verlag erschien.

Wir müssen zurückfinden zu einer „auf Permanenz ausgerichteten Lebensweise“, also dem, was wir heute unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ verstehen, so Schumachers Vision. Denn Gigantismus, das ständige Streben nach Output und unbegrenztes Wachstum sind keine menschlichen Grundbedürfnisse. Eine immer intensivere Vernetzung, immer

bessere und schnellere Technik sowie eine immer stärkere Spezialisierung machen uns anfällig für Störungen aller Art und führen oftmals zu Entscheidungen, die von jeglicher Moral losgelöst sind. Das ausschließlich auf Wachstum ausgerichtete Wirtschaften moderner Industrienationen ist nicht vereinbar mit ökologischem und sozialem Denken.

Die philosophische Basis seines Wirtschaftsentwurfs bildet dabei die „Buddhistische Ökonomie.“ Sie lehnt die übertriebene Bindung an materielle Güter ab. Es geht schlicht darum „mit einem Minimum an Konsum ein Maximum an Glück zu erreichen.“

Bestellung ganz leicht durch nebenstehende Bestellkarte, oder im Internet auf unserer Online-Shopseite: <http://shop.humane-wirtschaft.de>